

Vern' auf die Augen thun,
Wenn nichts Dir soll mißgücken,
Und wenn Dir was mißfällt,
Vern' eines zugubrüden.

Hüderl.

(68. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

Entschlossen zog er seinen Schlapphut tiefer in die Stirn und wanderte mit langen Schritten in die Dämmerung hinein.

Nein, er mußte sich aus diesem unwürdigen Verhältnis lösen, sein gutes, sittliches Gefühl litt darunter. Holstein hatte Recht, die Dorfsschöne verstand wohl seine Sprache, aber die Sprache seines Geistes und Herzens war ihr fremd, sogar langweilig, fügte die aufreizende Stimme in seinem Innern hinzu — viel wehmüthsvoller und begehrenswerther erschien ihr gewiß die melancholische Liebe zu dem schönen Baron, von der die Dorfserinnen des Winters in den Spinnstuben sangen.

Die Dämmerung war schon weit vorgeschritten, als der Doktor in seinem planlosen Umherirren die Dünenküste erreichte und nachdenklich stehen blieb.

Hatte ihm nicht Gerthas Mutter erst vor Kurzem erzählt, daß ihre Tochter gegen Abend häufig auf die Berge steige und dort stundenlang verweile? „Mondsüchtig“ sogar sollte das Mädchen nach dem Zeugniß der Frau Hessel sein, und deshalb zögerte der junge Arzt nicht länger, sondern stampfte müthig den ersten Hügel hinauf.

In der vorgerückten Abendstunde hatte der feine Sand eine dunkelgraue, verschwommene Farbe angenommen, die Dünenhöcker, um welche sich die größeren Erhebungen zogen, erschienen wie schwarze, unermessliche Abgründe und langsam, ganz langsam füllten sie sich mit den Wassernebeln an, welche sich wie ein düsteres Geflüst auf sie herabsetzten.

Nähevoll watete der Doktor durch den knirschenden, nachgiebigen Sand, und mußte sich zuweilen an dem niedrigen Gestrüpp festhalten, wenn ganze Schollen unter seinen Füßen thalwärts glitten. Dafür aber tauchte auch jetzt der Mond über dem höchsten Keckel auf, und sofort ergoß sich eine breite, silberne Lichtstraße über das kleine Gebirge, so daß der Aufwärtstimmende in kurzer Zeit die Höhe erreichte, und nun tief unten zu seinen Füßen das rauschende, nächtliche Meer sich ausbreiten sah.

Aber nur einen Augenblick lauschte der Doktor dem gewaltigen Gesänge, den das Meer aus stürmisch athmender Brust herausschickte, dann wurde sein Ohr durch eine tiefe, klagende Menschenstimme gefesselt.

Dicht vor ihm, nur durch ein gespanntes Netz von ihm getrennt, sah Gertha baarhäutig auf dem mondsüchtigen Sand und hielt ihre Kniee mit den Armen umschlungen. Träumerrisch schweiften ihre Blicke über die schäumende Fluth hin, und es schien, als könnte sie sich von dem magischen Silberzauber der Wogen nicht mehr losreißen.

Der Wind spielte in ihren Haaren, die vorbeiziehenden Nebel hüllten sie in weiße, schimmernde Schleier, und fern lag ihr jeder Gedanke, daß sie nicht allein wäre in dieser düsteren Einsamkeit.

Neugierig wollte der Doktor näher treten, aber gerade als er sie anzupfeifen gedachte, regte sich das Mädchen und sang mit tiefer, rührender Stimme eines jener Volkslieder, wie sie die Mädchen der dortigen Gegend wohl zu singen pflegen:

Tief unten auf dem Meeresgrund
Da ruht der Liebste mein,
Den wußt' ich mir zu jeder Nacht
In's stille Kämmerlein.
Suchet in's Kämmerlein.

Kalt ist sein Mund, und nah sein Haar
Ach, und mein Schatz ist todt;
Neh' fort von mir, in's feuchte Grab
Schon um das Morgenroth.
Suchet um's Morgenroth.

Heut' kam er nicht an meine Thür,
Ich lag im Fensterlein,
Es wob ein weißes Leichenband
Der fable Mondenschein.
Suchet der Mondenschein.

Nun darf ich weinen jeden Tag,
Mein Buhle blieb mir aus;
Verlocht hat ihn die Wasserfrau
Wohl in ihr Wellenhau.
Suchet in's Wellenhau.

Der Gesang war immer leiser geworden, jetzt flüchte Gertha den Kopf in die Hand, und der Lauschende hinter ihr glaubte, daß sie still vor sich hin weine. Welche tiefe Wehmüth, welche einfacher, erhabener Schmerz sprach sich in der schlüchternen Weise aus. Unwillkürlich legte der Doktor dem Mädchen die Hand auf das Haupt und sagte ernst:

„Sie sollten nicht solch' traurige Lieder singen, mein Kind, Ihr Gemüth leidet darunter!“

Sie erschrak nicht, als so plötzlich Jemand zu ihr sprach, sondern blickte den jungen Mann nur verwundert an, und jetzt bemerkte auch der Doktor, daß ihr Änlich still und ruhig sei. „Können Sie keine heiteren Weisen singen?“ fragte er theilnehmend weiter.

„Nein Herr — ich weiß keine.“
„Sie sollen mich nicht immer Herr nennen“, verwies ihr der Doktor und lehnte sich an das ausgespannte Netz. „Ich bin ja Ihr Freund, können Sie kein Vertrauen zu mir fassen?“

„O doch!“ nickte Gertha, „Sie meinen es gut!“
„Nun“, drängte der Doktor, „dann eröffnen Sie mir doch, ob Sie ein Kummer bedrückt. Es ist nichts natürliches, daß ein junges Mädchen schon so traurig in die Welt sieht.“

Gertha schüttelte den Kopf.
„Es muß wohl in mir liegen“, „ab sie ruhig zurück, „ich weiß selbst nicht, warum mir oft so weh um's Herz ist.“ Ein Windstoß, der das ausgespannte Netz sah in die Höhe segte, unterbrach das Gespräch.

Ueber den dämmernden blauen Abendhimmel zog eine schwarzlockige Wetterwolke dahin und sog mit unheimlicher Schnelle die herumschwebenden grauen Schleier in sich hinein. Bald hatte sich ein unförmliches Gebirge aufgethürmt, in dessen Schluchten der Mond trübe verschwamm, und nun raste der Sturm über das aufkeulende Meer und peitschte weiße Regenschauer vor sich her. Auch über die Dünen flühten die feuchten Grübe fort, wirbelnde Sandsäulen tanzten vorüber, nur Gertha rührte sich nicht. Fast begierig spähte sie in den wilden Aufruhr hinein und schien an dem Uebereinandertanzen der Wellen Freude zu empfinden.

„Sehen Sie dort die zwei weißen Felsen?“ rief sie ohne sich umzuwenden und streckte ihren Arm aus. „Es geht eine alte Sage, daß die beiden Steine dort drüben verzauberte Riesen seien. Wenn die See schäumt, wachen sie auf und das Meer wird ein schwarzes Leichentuch, das schütteln die Riesen zwischen ihren Fäusten und lassen weiße Todtenschädel drauf herumspringen.“

„Dort, dort, sehen Sie nur, Herr Doktor, wie lustig sie in die Höhe fliegen!“ Der Doktor hatte sich gegen den vorüberauschenden Regen tief in seinen Mantel gehüllt; jetzt beugte er sich zu dem Mädchen herab und ergriff seine Hand.

„Solchen Gedanken dürfen Sie nicht mehr nachhängen, Gertha“, sagte er ernst. „Darüber müssen Sie unfehlbar krank werden“ — und zögernd fuhr er fort: „Tragen Sie eine heimliche Liebe im Herzen, mein Kind?“

Gertha zuckte zusammen und machte eine abwehrende Bewegung, als ob ihr die Anwesenheit des jungen Mannes lästig werde. Dann antwortete sie gleichförmig:

„Keine Herr“, und unermittelt sang sie durch Sturm und Regen die erste Strophe jenes alten Volksliedes wieder:

Tief unten auf dem Meeresgrund
Da ruht der Liebste mein.“

Eine lange Pause trat in der Unterhaltung der Beiden ein, und der Sturm heulte immer unheimlicher, und der Regen prasselte immer stärker hernieder.

„Hier dürfen Sie nicht bleiben“, begann der Doktor endlich und richtete sich entschlossen auf. „Stehen Sie auf, Gertha, wir wollen fort.“

Das Mädchen regte sich nicht.
„Stehen Sie auf“, forderte der junge Mann noch einmal. „Sie müssen ja bereits bis auf die Haut durchnäßt sein!“

Aber Gertha erhob sich auch diesmal nicht und schüttelte gleichgültig den Kopf.

„Ich will hier bleiben“, beharrte sie bestimmt, „mir schadet ein wenig Kälte nichts. Lassen Sie mich ruhig allein, Herr.“

Sie neigte das Haupt zum Abschied und legte ihre Hände gefaltet in den Schooß.

Dem Doktor stieg das Blut in die Stirn. Dieser Trost, diese Gleichgültigkeit forderten seinen Zorn geradezu heraus.

„Also Sie wollen mir nicht folgen?“ fragte er rauh und umspannte ihren Arm.

Keine Antwort.

Da zog der Doktor die Widerstrebende ohne weiteres in die Höhe, schlang den Arm um sie und trug die Bezwungene hartig davon.

Zwar schrie sie in der ersten Ueberraschung erschreckt auf, und versuchte sich gegen den Zwang zu wehren, doch allmählich fügte sie sich dem Willen ihres Entführers und bat nur bemüthig, daß er sie freigebe.

So waren sie bis in das Dünenthal herabgestiegen und noch immer hatte der Doktor seine Last nicht abgesetzt.

Tiefe, undurchdringliche Nacht herrschte hier unten, kein Stern blinkte mehr hernieder, kein Sandberg hob sich von der Finsterniß ab, nur pfadlose, schwarze Dunkelheit ringsum.

Nein, etwas schimmerte vor den Augen des Doktors durch die Nacht — Gerthas weißer Nacken. Und dem Wunsche, diesen starken, biegsamen Nacken zu küssen, konnte der junge Mann nicht länger widerstehen.

Keine Ueberlegung mehr, seine Lippen berührten ihre feine Haut — ein kurzes Sträuben — und das Mädchen glitt verwirrt von seinen Armen.

Nun stand sie ihm in der Dunkelheit gegenüber, und der Doktor hörte, daß ihr Athem rascher gehe, als sonst.

„Wusstest Du nicht schon lange, daß ich Dir gut bin?“ fragte er, indem er sich mühsam zur Ruhe zwang.

Gertha schritt neben dem Wanderer her, „sehr lange“, antwortete sie offen, „aber wohin kann das führen?“ Mein Vater sagt: „Pferd und Kuh sind ungleich Gespann! — Das paßt auf uns!“

Der Doktor blieb stehen und hielt auch seine Begleiterin zurück.

„Wenn zwei sich wirklich lieben“, antwortete er erregt — giebt es keine Ungleichheit zwischen ihnen. Aber nicht wahr, das ist es eben, Du fühlst nichts für mich?“

(Fortsetzung folgt.)

Vibrations-Massage

(System Ruschik, D. R. P.) i. d. beste Vibrations-Massage. Günstige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Neuralgie (Ischias), Schlaflosigkeit. Zu empfehlen gegen Fettablagerung, Frauenleiden, Circulationsstörungen, Stoffwechselkrankheiten u. s. w. Die Vibration bringt selbst da Erfolge, wo manuelle Massage ganz ausgeschlossen ist (bei Herzleiden), durchgreifendste und dennoch angenehmste Massage. Regelmäßig empfohlen und ärztliche Anordnungen werden gewissenhaft ausgeführt. Vorzügliche Schule und Erfahrung. Jede Auskunft bereitwilligst und kostenlos. Behandlung auch außerhalb.

Johannes Kneib, Langgasse 48, 2. R. d. Kochbr.

Hansa Dats

aus best präparirtem Haser, höchst nahrhaft für Gesunde u. Kranke, Pfund-Paket 30 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.

Kessel! Kessel!

zum Kochen von Obst, Wäsche, Viehfutter etc. etc. in Eisenmänneln und zum Einmauern. 10899

Kesselthüren, Schieber, Roste in grösster Auswahl billigst.

P. J. Fliegen, Kupferschmiederei, Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.

Frühäpfel p. Pfd. 8 Pf., Falläpfel p. Pfd. 5 Pf. zu haben Sedanstraße 3. 10838

Diät und Nährmittel:

Somatose.	Tropon.
Brand's Beef Tea, Essence of Beef,	Nährsals-Tropon, Liebig's Fleischextract, Fleischextract, Flaggé
Kassler Hafercacao, Hafercacao, lose, 1/2 Ko. M. 1.40,	Toril, Cibils, Bolero,
Maggi's Suppenwürze, Bouillonkapseln,	Liebig's Fleischpepton, Valentine's Meat Juice, Sanatogen, Plasmon,
Lahmann's Nährsals-Cacao,	Hartenstein'sche Hygiana, Leguminosen, Cacao Houten,
Dr. Theinhard's Hygiana, Dr. Michaelis Eichelcacao,	Suchard, Kufecke's Kindermehl,
Neatle's Kindermehl,	

= Puro Fleischsaft =

Opel's Kinder-Nährzwieback, chem. reiner Milchzucker 1/2 Ko. Mk. 1.20, genau nach den Vorschriften d. Doutsch. Arznei-gesetzbuches. Sämmtl. Artikel in nur tadello-sen, frischen Qualitäten vorrätig bei

Wilh. Heinr. Birek, Ecke Adelheid- und Oranienstrasse. 7649 Fernsprecher No. 216.

Zucker.

Feinster egalor Würfel Pfund 30 Pf. Kryshall unegal. Würfel " 28 Pf. Einmach-Zucker " 29 Pf. 10813

Altstadt Consum,

Neubau Metzgergasse 31, nächst der Goldgasse.

frischer Gervais-Käse.

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Anzündholz, fein gespalten, à Ctr. 2 Mk., Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei, Telephon 411. Schwabacherstraße 22. Telephon 411.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen discret u. gewissenhaft

Greve & Klein, Berlin, Internationales Auskunftsbüreau.

Bekanntmachung.

Dienstag, 21. August er., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungstokal Dohheimerstraße 11/13:

- 1 Piano, 1 Büffet, 2 Kleiderschränke,
- 1 Schreibsecretär, 2 Consolschränke,
- 1 Spiegel und 1 Teppich,

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 241

Wiesbaden, den 18. August 1900.
Salm,
Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener Schützen-Verein.

Montag, den 20. August, von Nachmittags 3 Uhr an:



Großes Concert,

ausgeführt von dem Wiesbadener Musikverein.

Nachmittags von 2 bis 7 1/2 Uhr:

Preis-Schießen.

Abends: Gesangs-Vorträge (Wiesbadener Männergesang-Verein). F 369

Der Vorstand.

15,000 Geldgewinne

Von 10—125,000 Mark kommen am 22. August und folgende Tage sicher zur Auktion bei der Siebenberge-Lotterie. Ganze Original-Lose à 4 Mk., halbe à 2 Mk. beliebe man sofort zu nehmen bei dem General-Loosedebit de Fallois, 10. Langgasse 10.

Seine Collecte ist mit den meisten Gewinnen bedacht. 10780

Wie köstlich schmeckt d. Himbeer-saft aus der Medicinal-Drogerie von

Georg Gerlach, Kirchgasse 62,

rufen also Kinder aus, welche diesen nur einmal gekostet haben.

Tischdecken

von 3 Mark bis 50 Mark empfohlen in grösster Auswahl bei anerkannt guten Qualitäten. 5846

J. & F. Suth, Museumstrasse 4, Ecke Delaspestrasse 3.

Apotheker Blum's Zahn-Pulver.

Das beste antiseptische Zahn-Pulver von vorzüglichem Aroma

(Veilchen und Rosen),

macht die Zähne **blendend weiss** und entfernt Zahnsteinansatz. Zu haben in der

Flora-Drogerie, Gr. Burgstrasse 5.



Wichtig für Damen!

Lästige Haare des Gesichts etc. entfernt man glatt durch das

weltberühmte

Brünnings Enthaarungspulver.

Absolut unschädlich.

Zu beziehen durch F 76 J. Tobias Seelinger, G. C. Brünnings Nachf., Frankfurt a. Main.

Billigste Bezugsquelle!

Kinderwagen 18 Mk., mit Gummirädern von 25 Mk. an, 40 Mk. die feinsten Promenadewagen. Alle Neuheiten in: Sportwagen, Sand- und Felderwagen, Kindertische, Stühle, Triumphstühle, compl. Turnapparate, Croquetspiele, Gängematten, Luxus- u. Lederwaaren, Sandstaschen, Sandkoffer, Schutranzen u. Portemonnoies, Spazierstöcke. Alle Neuheiten in Spielwaaren und Phonographen. — Reparaturen und Aufziehen von Gummireifen werden billigst ausgeführt.

A. Alexi, Saalgasse 10.

Telephon 694. 3933

Obst-Einkoch-Pfannen

in Kupfer und Messing

empfiehlt in grösster Auswahl

P. J. Fliegen, Kupferschmiederei,

Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.

Deutscher Phoenix, Feuer-Versich.-Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Diebstahl-Versicherungen,

fertige Policen von 5000, 10,000 und 20,000 Mk.

Haupt-Agentur: Carl Specht Nachfolger,

Wilhelmstrasse 40,

Immobilien-Agentur. 9165

Die Dampfwaschanstalt Edelweiß

an Nambach übernimmt noch Hotel- und Privatwäsche. Schnellste Lieferung. Billigste Preise. Telephon 2355.

Rechts-Consulent Arnold

für alle Angelegenheiten. Bureau: Kaufbrunnengasse 8. Sprechst. : 9—12 1/2, 3 1/2—6 1/2, Sonntags: 10—12 Uhr

23-jährige Thätigkeit in Rechtsfachen.

40 Pf. feinst. Salatöl per Schoppen

60 Pf. feinst. Tafelöl per Schoppen

officirt 10811

Altstadt Consum,

Neubau Metzgergasse 31, nächst der Goldgasse.

Ge schmiedete Bügelstähle

billigst. Franz Flössner, Wehrstrasse 6. 10927

Kroenthal

Natürliches kohlen-saures Mineral Wasser,

Tafelgetränk S. M. d. Kaisers, I. M. d. Kaiserin Friedrich, S. M. d. Sultans Abdul Hauid.

Haupt-Depot: Hch. Kneipp, Wiesbaden, Goldgasse 9. (No. 671) F 194

Ferner zu haben in Drogen-, Colonial-, Delicatesshandlungen und Restaurants. 7317

„TRIUMPH“

ist der bequemste Stiefel der Gegenwart.



Kein beschwerliches Bücken!

An- und Ausziehen nur ein Griff!

Kein lästiges Schnüren oder Knöpfen!

Keine zerrissenen Schnürriemen!

In der Weite verstellbar!

Mit elastischem Verschluss!

Man beachte den Stempel

„Triumph“ auf der Sohle.

Während man bei allen seither gebräuchlichen Sorten von Stiefeln, sowohl beim An- wie beim Ausziehen meist eine grosse Kraftanstrengung gebrauchte, mindestens aber durch das nöthige tiefe Herunterbücken des ganzen Oberkörpers die Sache eine höchst beschwerliche war, besonders für korpulente Personen, vollzieht sich das

An- und Ausziehen der Triumphstiefel absolut mühelos.

Das Anziehen ist das Werk eines Augenblicks, denn man tritt in den Stiefel hinein wie in einen Pantoffel und hat dann nur nöthig, durch einen einzigen Druck die Schnalle zu schliessen. Um den Stiefel auszuziehen genügt ein einziger Zug an der Verschlussschnalle, um den Stiefel zu öffnen, so dass alsdann der Fuss ohne weitere Anstrengung herausgleiten kann.

Hat man den Triumphstiefel in richtiger Ballenweite gewählt, so wird man finden, dass er, obgleich überall fest anliegend, niemals drückt, da er durch den elastischen Einsatz an den Zwickeln und durch die elastische Schnallenbefestigung beim Gehen federt.

Wenngleich diese Vorzüge derart sind, dass Jedermann, der nur einmal ein Paar Triumphstiefel getragen, kaum andere Stiefel mehr kaufen wird, so sind sie speziell für ältere, korpulente und schwächliche Personen von geradezu unschätzbarem Werth.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei

Ferdinand Herzog,

Lager eleganter Schuhwaaren,

Langgasse 44,

Marktstr. 19a, Webergasse 31/33.

Telefon No. 626.



Casino-Saal, Friedrichstrasse 22.

Mittwoch, den 22. August cr., Abends 8 Uhr: Musikalisch-humoristische Soirée

von O. Lamborg, Clavier-, Gesangs- u. Declamationshumorist aus Wien.

Programme an der Saalkasse. Eintrittspreise: Nummeriert à 2 (die ersten Reihen à 3), Nichtnummeriert à 1 Mark.

Billets in der Hof-Musikalienhandlung Heinrich Woff, Wilhelmstr. 30, u. Abends von 7 Uhr ab an der Kasse. F 453

Ausverkauf

in Uhren, Goldwaaren, Musikwerken, Zithern, Feldstechern, Barometern etc. zu jedem annehmbaren Preise



Spiegel

mit Gold-, Cuivre poli-, Nussbaum imitirten und ächten Rahmen, Pfeilerspiegel mit Stufen in unübertroffener Auswahl in allen Preislagen. 10661

Joseph Wolf,

Möbel, Betten, complete Einrichtungen, 48. Friedrichstr. 48, nahe der Schwalbacherstrasse.

Badewannen und Sitzbadewannen

in allen Größen. Badewannen für Erwachsene von 23 Mark an, Badeöfen für Gas- u. Kohlenfeuerung, Gaskocher in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen empfohlen. 8851

Carl Koch, Installation und Spengler-Geschäft, Ecke Bahnhof- und Luisenstrasse 15.

Wach-Artikel. Prima Seifenpr. 25 Pf., pr. Ctr. 23 Mk., prima dunste Seifenpr. pr. Ctr. 24 Pf., pr. Ctr. 22 Mk., weisse Seifenpr. pr. Ctr. 20 Pf., pr. Ctr. 18 Mk., dunste Seifenpr. pr. Ctr. 19 Pf., pr. Ctr. 17 Mk., Soda 3 Pf. 10 Pf., Seifenpulver per Paket 8, 10 u. 12 Pf. Gouffmühle Jahnstrasse 2 u. Moritzstrasse 16.

Jugendfrischen und gesunden Teint, sammetweiche Haut

verleiht der Gebrauch von Kirchmann's Sandmandelkleie, feinstes Präparat gegen Unreinigkeiten, Mitesser und Rötthe der Haut etc. Macht hartes Wasser weich. Dose 1 Mk. General-Depot: Medic.-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3, im Centrum der Stadt, Teloph. 2115. 10671

Hand- u. Reisetasche kaufen Sie in größter Auswahl solid und billig bei F. Lammert, Zaffler, Mehlgasse 35, nächst der Goldgasse. Reparaturen schnell und preiswerth.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des Tyroler Enzian-Brantweins so gestärkt, dass in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden. A Glas 1,50 Mk. Dasselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Handwasser. Nur d. Backe & Eschony, Wiesbaden, Parf. u. Drogerie, Taunusstr. 5, gegenüb. d. Kochbr., Tel. 2185. 10675

Chemisch reinen Lanolin-Puder.

Unvergleichliches Toilettenmittel! Unsichtbar haftend! zur Pflege und Verschönerung der Haut empfiehlt Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Gr. Burgstrasse 5.

Bruchleidenden

empfehle mein reich assortirtes Lager in Bandagen jeder Art. Gürtelbruchbänder, äußerst angenehm. Tragen. Selbstbinden D. R. P., tadellos sitzend, sowie alle Art. zur Krankenpflege. Anfertigung und Maß, Reparaturen. 10656 C. Hertel, Alt Markt- und Grabenstrasse.

Direct v. Winzer

Umstände halber einen Posten wohlgeschmeckter Weißweine (Rheinischen) kostbillig abzugeben: 1898er pr. 100 Liter 85 Mk., 1897er pr. 100 Liter 49 Mk., in 11 Gebinden 3 Mk. Aufschlag. Offerten unter H. O. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Taschen-Fahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“ Sommer 1900 zu 10 Pfennig das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.

Heilanstalt für Jungenkranke!

Dr. Hettinger's Sanatorium in Nordrach,

Station Oberndorf, mit allem Comfort ausgestattet; beste Luftige Bäder und Gekochwasser, Terrasse, Biegung, Bäder, prachtvolle Waldspaziergänge. — Große Veranda, Ausguckter Bergblick. — Sommer und Winter gleich hart gesund. Prospekt durch Die Verwaltung.

Chlorin-Schwefelmilch-Seife aus der Königl. B. Hof-Parfümeriefabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg. 3 Prämien, 1896 höchste Auszeichnung der Parfümerie, Renommée seit nun 37 J., daher den Reueiten entschieden vorzuziehen. Unentbehrlich zur Erlangung jugendfrischen, geschmeidigen, blendend reinen Teints, Beseitigung v. Hautschäden, Ausschlägen, Jucken, geg. Haaransfall etc. à 35 Pf. bei Apoth. A. Herling, Drag, Gr. Burgstr. 12. 8477

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Hettau's Selbstbewahrung 81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Original Rothwein in hochfeiner garantirt reiner Qualität, als vorzügl. Krankenwein ärztlich empfohlen, b. Fassbezug pro Lit. 60 Pf., pro Flasche 55 Pf., ohne Glas. C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49, Telefon 414.

Gänse! Enten! 1900er Frühbrut, tief pr. Eilgut in sicherer Verpackung, garant. lebende Ankunft, franco u. kollekt pr. Nachnahme: 9 große vollbewachsene, schlachtreife Gänse Mk. 27.—, 16 große fette Enten Mk. 22.—, 22 fleischreiche Brathühner Mk. 20.—. M. Kaphan, Podwolochna No. 33, via Breslau.

Bruch- 2 Stück 7 Pf., Fleck- 7 Stück 10 Pf., Aufschlag- p. Schopp. 30 Pf. bei 3. Säfnergasse 3. J. Hornung & Co., 3. Säfnergasse 3.

Neue Salzgurken, Neue Essiggurken, Neues Sauerkraut, Frankfurter Würstchen empfiehlt Edvard Böhm, Adolphstr. 7. 10985

Neue! Kartoffeln! Neue! pro Rumpf 19 Pf., Centr. 230 Mk. Adlerstr. 34. Al. Kirchgasse 3. Helenestrasse 2.

Neue Kartoffeln, neue, Frühroße, dick und mehlig, 25 Pf., Centner 2.50 Mk., gelbe gelbfleischige Frühroße 22 Pf., Centner 2 Mk., 75 Pf. Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71. Tel. 852.

Feinste Matjes-Häringe, Neue holl. Boll-Häringe, Neue grätenlose Delicateß-Häringe in Bouillon, Champignons, Senf- und Weinsauce. in frischer Sendung empfiehlt Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Neue holl. Häringe per Stück 5 und 7 Pf., fortwährend frisch eintreffend, offerirt 10812 Altstadt Consum, Neubau Mehlgasse 31, nächst der Goldgasse. Guten fr. Mittags- und Abendisch Langgasse 6, 2 Tr. 10923

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken und Halbperücken etc. werden a. Modernste zu billigst. Preisen angefertigt. 10872 J. Zamponi Wwo., Special-Damen-Perückenmacher, 2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

Shampooing mit Trocken-Apparat. Anskunftei „Vorsicht“ in Wiesbaden, Bismarckring 23, 3, ertheilt streng reelle und zuverlässige Anskünfte über Geschäfts- und Privatverhältnisse von Firmen und Personen im In- u. Auslande. Prospect steht zu Diensten. 10094

Damen-Griffiren u. Kopfputzen bei maß. Abnahme-Preisen von Helene Musauer, Bachmayerstr. 4. West. v. Post. genügt.

Dringende Bitte! Eine durch langjährige Krankheit schwer geprüfte Frau, welcher im vorigen Jahre ein Bein abgenommen werden mußte, bittet eheliche Freunde um Beihilfe zur Beschaffung eines künstlichen Beines. Gütige Beiträge werden vom Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ gern entgegen genommen.

Paris. Preisw. Wohnungen in all. Theil. von Paris u. zu all. Preisen. Bons de Vingt Francs zum Tageskurs. Agence Allemande 14, rue de Bucy. F 84

Herrschäftliche Villa Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reichlich Aneinanderbau, solid und elegant ausgestattet, mit wundervoller Aussicht über d. Nerothalanlagen, Stadt und Wald, preiswerth zu verkaufen. Näh. Sandbüren Langgasse 1. 9447

Mehrere kleinere Landhäuser vor der Stadt im Preise von 19,000, 24,000, 28,000, 45,000 Mk. zu verkaufen. Sämmtlich mit hübschen Gärten u. Gemüsegärten. Näh. P. G. Rieck, Bahnhofstrasse 20. 10534

Eine der Neuzeit ausgestattete Villa (Centralheizung) im Nerothal billig zu verkaufen. Offerten unter J. 2 postlagernd Berliner Hof.

Eine neuerbaute Villa in feinsten Lage von Mainz, bestehend aus 11 Zimmern und Rubel, zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. beim Besitzer J. Weigand, Jahnstrasse 1. 10007

Billig neue Villa, hochmod., m. Thurm, 8 Zim. u. Küche, Brda., elektr. B., Wasserl., Garten, wegen Verleg. unt. Preis Mk. 18,000 zu verkaufen oder verm. Anzahl. Mk. 5000. F 85

Scriba, Seydenheim, D. Obere Rheinstraße, Vorgartenstraße, ist ein gut gebautes rentables vierstöck. Wohnhaus mit 5-Zimmer-Wohnungen preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag. 10987

Mittlerer Gasthof od. Restauration zu pachten oder kaufen gesucht. Bier, Wein etc. Logiseinnahmen getrennt abgeben. Off. sub P. M. 837 an (W.-No. F 2334) F 15 G. L. Daude & Co., Frankfurt a. M.

Sichere Capitalanlage. 25 bis 40,000 Mk. werden per 1. Oktober oder später auf prima 2. Hypotheken von sehr pünktlichen Zinszahlern zu 5% Zinsen gesucht. Offerten erbeten unter O. D. 80 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino, ein Aufh. geb., noch sehr gut erhalt., zu 350 Mk. wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Ansehen von 9-12 Uhr Vormittags Kaiser-Friedrich-Ring 106a, Leipzig, u. d. Holzhofallee. 10958

Große Goldschmiede, vorzügl. schw. Pianino reich billig Friedrichstraße 13. Schreibmaschine (Remington No. 7), wenig geb., fast w. neu, billig zu verkaufen. Abr. im Tagbl.-Verlag. 10946

Ruß.-Comptoir-Bank u. ar. Teppich an v. Bahnhofstr. 6, 21

Diebigs-Bilder, 124 alte schöne Eichen, zu Mk. 60.— zu verkaufen. Ansehen Ringgasse 22, 2 L., von 1-4 Uhr.

Bettgestelle, Matr. Raumt. b. zu verkaufen Taunusstraße 29, 8. Eiserne Bettstelle mit neuer Matratze und Kell. und gr. Sofa mit Lederbez. b. zu verk. Weißstraße 16.

Gebrauchte Flaschen, Krüge u. dgl. kauft L. Kranz, Pfaffenstraße 5, 1. Bestellung bitte per Postkarte.

Kapellenstr. 89, schön geputzt, waldartige Höhenlage, Hochpart., 5 hoch elegante Räume nebst Rubel, elektrisches Licht, Balkon, Bad und Gartennutzung, an ruhige Familie zum 1. Oktober cr. zu vermieten. Mietpreis 1350 Mk. Näh. baselst. und durch Wilh. Müller, Schwalbacherstraße 49.

Hermannstraße 24, B., erb. reini. Arbeiter Hof. Id. Logis. Kleine Kirchgasse 3 findet ein aufständiger Herr schönes Logis. Näheres im Schulhaus. 6386

Für ein 15-jähr. Mädchen wird in einer besseren Familie Kost und Wohnung gegen mäßigen Preis gesucht. Freundschaftlichen Familienanschluss, leichte Beschäftigung im Haushalt Bedingung. Gest. Offerten unter D. E. 92 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Brauereibüchse 10897 gesucht. Seiden-Bazar S. Mathias.

Ein reizendes braues keißiges Mädchen von 15-17 Jahren sofort gesucht Poststraße 42, Part. Gesucht ein Zimmermädchen. Hotel National, Taunusstraße.

Ein braues Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verth., wird gesucht Al. Kirchgasse 3, Schulhaus. 10892

Sauberes gemundetes Monatsmädchen für Vormittags gesucht Bahnhofstraße 10, 2 St. Lehrmädchen für Weingewanderei sucht gegen sofortige Vergütung 10873 Carl Claus, Bahnhofstraße 3.

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. 10898 Seiden-Bazar S. Mathias.

Durchaus tücht. Damenschneider, auf Jacketts u. Taillen geribt gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen und biog. Thätigkeit unter E. No. 600 postl. Hauptpostamt Mainz. 10973

Agenten gesucht zum Verkauf von französischen Cognac, auf der Grenze reuclirt. Besende von Mk. 4.10 an bezollt. Gute Provision! Offerten sub P. & M. 4059 an (F. Ag. Metz 4059) F 134 Rudolf Mosse, Wetz.

Guter Mittagstisch wird außer dem Hause abgegeben in der Küche des Civil-Casinos, Friedrichstraße 22.
P. Waldhausen, Restaurateur.
 Es n. Hochbinnen bill. zu haben Gde. Verder- u. Börnerstraße. Frühapfel v. Pfd. 8 u. 10, Kallapfel 5 Pf. Wegergasse 9, 2.
Wer seine Frau lieb hat, lese Buch „**Weder die Ehe**“, wo zu viel Ausersehen. Preis 1/2 Mt. Nachb.-Brief. Sieha-Berl. Dr. 28 Hamburg.
Sand für Cementarbeiten zu haben Schlammwerk, Dohheimerstraße 80.

Das Kleine Journal
 mit den Gratisbeilagen:
 „**Kleines Sport-Journal**“, „**Kleines Kunst-Journal**“, „**Kleines Börsen- und Handels-Journal**“, „**Berliner Geschäftswelt**“.
 Zuverlässigste und schnellste Berichterstattung über alles Wissenswerthe aus Berlin und allen Theilen der Welt. Originalberichte über Politik, Gesellschaft, Börse, Kunst, Theater, Musik, Sport.
 In allen Weltstädten eigene Correspondenten.
 Spannende Romane etc. etc.
 Die **Montags-Nummer** ist die reichhaltigste von allen deutschen Zeitungen.
Eine Mark pro Monat (3 Mark pro Quartal) bei täglichem Erscheinen (auch Montags früh) kostet die interessanteste Zeitung der Reichshauptstadt. (Eingetragen in der Zeitungs-Preisliste unter No. 4092.) Abonnements zum Preise von 3 Mark pro Quartal nehmen alle Postanstalten entgegen. (Zeitungs-Preisliste No. 4092.)
Expedition des „Kleinen Journal“, Berlin **N.W.**, Friedrichstraße 239.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Gardinen werden gewaschen und gepunzt per Fenster 80 Pf. in weiß und crème. Näh. Goldgasse 6, 1.

Freiseurin w. noch einige Stunden. Vertramstr. 10, Hth. 2 St.

Kleider werden unter Garantie angefertigt Kirchgasse 9, Hinterh. 1 St.

Sucht engl. Convers.-Unterricht v. Engländerin. Off. unter **D. E. U. 499** an den Tagbl.-Verlag.

Dirigent-Gezuch.
 Ein Gesangsverein in der Nähe von Wiesbaden sucht einen thätigen strebsamen Dirigenten. Gest. Offerten mit Preisangabe sind unter **F. E. 91** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Heidelberg.
Pension Schildecker
 per 1. April 1901 zu vermieten. Obige Pension, in bester Lage der Stadt gelegen, mit circa 20 Zimmern und Zubehör, wird seit vielen Jahren mit nachweisbar bestem Erfolge betrieben. Nähere Auskunft durch **Carl Hohmeister**, Heidelberg. 5489

Armes Mädchen hat ein Portemonnaie mit 60 Mk. Inhalt und verschiedene Papiere, welche den Namen **L. Hildebrandt** enthalten, verloren. Der ehrliche Finder erhält 10 Mk. Belohnung. Abzug. Schwalbacherstraße 9.

Verloren
 ein gelbes Portemonnaie, Inhalt circa 60 Mark und eine Inbulationskarte, zwischen Schlangenbad, Eltville und Wiesbaden. Gegen Belohnung abgegeben **Hotel „Schwarzer Vogel“**.

Verloren goldene Damen-Uhr
 (No. 51162) mit Kette und 4 Anhängeln. Gegen Belohnung abgegeben **Häckerstraße 28, 1 St.**

Ein brauner Stiefelschaft verloren. Gegen Belohnung abgegeben **Mauritiusstraße 8 bei Lenz.**

9668. Brief, dort, lgts. Wittich. Gruf.

Codes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,
Hauptlehrer a. D. Carl Gehner,
 heute Nachmittag infolge eines Schlaganfalls verschieden ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Julie Gehner, geb. Jahn.
Dohheim, den 18. August 1900.
 Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Wiesbadenerstraße 16, aus statt.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem herben Verluste unseres Sohnes und Bruders,
Eduard,
 sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Chroniker,
 Kocise-Einnehmer-Gehülfe.

Kurhaus zu Wiesbaden.
 Montag, den 20. August:
Abonnements-Concerte,
 ausgeführt von dem Trompetor-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Hrn. J. Boul.
 Nachmittags 4 Uhr:
 1. Perpetuum mobile, Marsch Fr. v. Blon.
 2. Ouverture zu „Nebucadnezar“ Verdi.
 3. Zwei Lieder:
 a) Czarenlied Lortzing.
 Solo für Posaune Herr Peilicke.
 b) Noch sind die Tage der Rosen Baumgarten.
 Solo für Trompete Herr Henrich.
 4. Im Stadtwald, Walzer Fischer.
 5. Fantasie aus „The Mikado“ Sullivan.
 6. Gung'l-Gavotte Dorn.
 7. Intermezzo aus „Hofmann's Erzählungen“ Offenbach.
 8. Ausstellungs-Potpourri Thiels.
 Abends 8 Uhr:
 1. Reiter-Marsch Schick.
 2. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ Suppé.
 3. Zwei Lieder:
 a) Liebe wohl H. Hoffmann.
 b) Im Champsée séparée a. „Der Operaball“ Heuborger.
 Solo für Trompete Herr Henrich.
 4. Luna-Walzer aus „Frau Luna“ Linke.
 5. Fantasie Rich. Wagner.
 6. Sieges-Armee-Marsch No. 5 Lieber.
 7. Arie aus „Falstaff“ Ballo.
 8. Confetti-Potpourri John Klein.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels,
Herrn Frz. Jos. Henninger,
 sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und ganz besonders dem Rath. Sängerkor für den erhabenen Grabesang, sowie dem Rath. Kirchenchor von St. Bonifacius, ferner dem Rath. Männer- und Gesellenverein für das Grabgeleit und Allen, welche uns bei dem Krankenlager so hilfreich zur Seite standen, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. 11000
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten
 Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Einzeile machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
 Geboren. 11. August: dem Königl. Regierungssecretär August Leising e. S., Friedrich Wilhelm. 12. August: dem Oberpostassistenten Wilhelm Neg e. S. 13. Aug.: dem Maurergehilfen Karl Dester e. T., Anna; dem Gastwirth Wilhelm Wagner e. S., Wilhelm; dem Schreinergehilfen Christian Beck e. S., Karl Friedrich. 14. Aug.: dem Tagl. Gottfried Henninger e. S., Gottfried Johannes Friedrich; dem Schriftfeger Karl Stray e. S., Karl. 16. Aug.: dem Telegraphenarbeiter Sebastian Dreher e. T., Magdalene. 17. August: dem Maurermeister Wilhelm Rild e. T., Maria Antonie. 18. August: dem Landger. Gangleidiatar Robert Mielle e. S., Hans Rudolf Franz.
 Aufgeboten. Landgerichtsrath Freiherr Ludwig Clemens Graf Maria von Harff hier mit Helene Friederike Julie v. Kuhlweiter zu Düsseldorf. Maurer Friedrich Heinrich Christian Bird zu Schierstein mit Dorothee Christiane Helene Weiland das. Gasarbeiter Joseph Müller hier mit Katharina Hassenpflug hier. Rittergutsbesitzer Gustav Adolph Georg Siebert auf Gut Gorden mit Erna von Reckow hier. Verwaltungssecretär Joseph Lang zu Krennach mit Agnese Johanna Hermine Donsbach daselbst. Dachdecker Georg August Nicolay zu Schierstein mit Friederike Müller hier. Bäckergehilfe Heinrich Wörner hier mit Margarethe Deyer hier. Schlossergehilfe Adam Haas hier mit Helene Kühn hier.
 Berechtigt. Flaschenbierhändler Wendelinus Kohl hier mit Elisabetha Gehling hier. Buchdruckergehilfe Emil Martin hier mit Magdalene Schneider hier. Professor beim Landrathamt Dr. jur. Ernst Ehrlicher zu Walthershausen mit Marie Noos hier. Zimmermann Fortunatus Schwörer hier mit Florentine Göhaus hier. Schuhmachermeister Richard Becke hier mit Gertrud Schlottmann hier. Schlossergehilfe Karod Gehrig hier mit Johanna Koch hier. Gärtnergehilfe Jakob Buchholz hier mit Helena Bickard hier. Fabrikarbeiter Wilhelm Ramm hier mit Christina Roth hier.
 Gestorben. 16. August: Christiane, geb. Kimmel, Wittve des Rentners Heinrich Weygandt, 61 J.; Lehrer Eduard Eggers aus Reine, 29 J. 17. August: Giovanni, S. des Cementarbeiters Giovanni Pachina, 26 J.; Johann, S. des Tagelöhners Heinrich Niehl, 9 M.; Dienstmagd Katharina Borger, 25 J.; Bräudner Heinrich Kurth, 61 J. 18. Aug.: Frau, L. des Lehrers Friedrich Helb, 2 M.; Rentner Friedrich Trendelburg, 67 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.
 Geboren. Ein Sohn: Herrn Hauptmann Hans Ulrich von Seebach, Greifenburg i. B. Herrn Ober-Leutnant Walther Herrmann, Jüterbog. Herrn Oberlehrer Dr. Knigge, Jever. — Eine Tochter: Herrn Regierungs-Assessor Schloeger, Münster i. W. Herrn von Flemming-Wagdorf, Bad Kolberg. Herrn Dr. jur. G. Boh, Hamburg.
 Verlobt. Fräulein Agnes Hampe mit Herrn Fabrikbesitzer Friz Holzappel, Badreich-Koburg. Fräul. Margarethe Rotholl mit Herrn Kaiserlichen Ober-Leutnant zur See Max Leonhardt, Minden i. W. — Sidney (S. M. S. Comoran).
 Berechtigt. Herr Forst-Assessor Walther Eberwein mit Fräulein Martha Beder, Berlin-Sterkrade. Herr Generalmajor a. D. Baron Heinrich Pustkammer mit Frä. Marie Madelaine Günther, Gernsweid.
 Gestorben. Herr Gymnasial-Oberlehrer Karl Keller, Buchweiler Herr Kreis-Schulinspector Anton Christian Lange, Teltow. Herr Pastor om. Johann Karl Ernst Rohde, Kolberg. Herr Rittmeister a. D. Hans von Almann, Seebausen. Herr Leutnant der Sängtruppe für Deutsch-Ostafrika Leopold Sand, Dar-es-Salaam. Herr Amtsrichter Wilhelm Reiser, Waddeburg. Herr Professor Dr. Emil Sternberg, Wölitz. Herr Geh. Regierungs-rath Friedrich Schumann, Raden.

Herzlichen Dank.
 Für die überaus zahlreichen und liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns bei dem herben Verluste unserer lieben guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Nichte,
Christiane Weygandt, geb. Kimmel,
 erwiesen wurden, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. 11007
 Familie **Georg Weygandt.**
 • **Wilhelm Weygandt.**
 • **Heinrich Weygandt.**
 • **Paul Schetter.**
 • **Anton Veit.**

Heute Morgen 8^{3/4} Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden unser lieber Gatte und treuer Vater,
Herr Friedrich David Vollrath Trendelburg.
 Um stille Theilnahme bitten
Paula Trendelburg, geb. Bothe,
Carola Trendelburg,
Franz Trendelburg,
Emmy Trendelburg.
 Wiesbaden, den 18. August 1900.
 Die Beerdigung findet am Dienstag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, Mozartstrasse 5, aus statt.